

# Lebensbilder einiger unserer Kinder und Jugendlichen in Rumänien 2008

Die Kinder und Jugendlichen werden durch die Anlaufstelle in Cluj oder das Nothilfeprojekt in Arad unterstützt. Dadurch werden notleidende Familien und Strassenkinder einmal im Monat mit Kleidern, Lebensmitteln, Schulmaterial oder bei Bedarf mit medizinischer Hilfe versorgt. Darüber hinaus bieten unsere Projekte Kindern und Jugendlichen, welche sich in familiären oder schulischen Krisensituationen befinden, Beratung und Unterstützung.

Im Herbst 2008 haben wir einige Kinder und Jugendliche neu in unsere Programme aufgenommen.



**Catalin's** Familie befand sich in grosser Not. Während mehrerer Wochen hatten sie kaum zu essen. Lange Zeit träumte Catalin davon, wieder einmal einen ganzen Tag ohne Hunger zu erleben. In dreckigen und zerrissenen Kleidern war der Junge gezwungen, ohne Schreibutensilien in seine Klasse zu gehen, denn auch das Schulmaterial konnten seine Eltern nicht bezahlen. Seit er durch unser Nothilfeprojekt unterstützt wird, sind für den elfjährigen Catalin wieder einige seiner Träume in Erfüllung gegangen: Neue Kleider, Schulmaterial und tägliche Mahlzeiten gehören für ihn heute zum Alltag.



Die achtjährige **Andrea** wurde vor einigen Jahren von ihren Eltern verlassen. Ohne ein Zuhause wäre das Mädchen in dieser Notsituation fast umgekommen. Unser Hilfsprojekt ermöglichte Andrea bei ihren Verwandten zu leben. Dort fand sie wieder Geborgenheit, darf Kind sein und besucht nun die zweite Klasse in ihrer Heimatstadt Arad.



**Haidar** lebt bei seinen Grosseltern, weil seine Mutter keine ständige Bleibe hat und so für ihren Sohn nicht ausreichend sorgen kann. Die Platzverhältnisse in der Wohnung von Haidars Grosseltern sind sehr prekär, es leben 10 Personen in drei engen Wohnräumen. Trotzdem ist Haidar glücklich an diesem Ort, denn er erfährt hier viel Liebe. Durch die Unterstützung von The Warriors of Hope ist Haidars tägliche Mahlzeit garantiert. Haidar geht in die 6. Klasse.



Der achtjährige **Ciprian** wurde von seinem Vater verlassen als er zweijährig war. Nun lebt der Junge bei seiner kranken Mutter, die jedoch kaum für ihn aufkommen kann. Um überleben zu können war Ciprian gezwungen, betteln zu gehen. Ciprian besucht heute die zweite Klasse. Dank unserer Stiftung kann er sich nun auf die Schule konzentrieren und erhält regelmässige Mahlzeiten.



Nachdem **Tibor** vor 3 Jahren aus dem Kinderhaus Lichtblick von den rumänischen Behörden weggewiesen wurde, hat ihn sein Onkel, der selbst in bitterer Armut lebt, aufgenommen. Mittlerweile hat sich Tibor dort gut eingelebt. Die Mutter von Tibor ist gestorben, sein Vater ist obdachlos. Tibor lebte vor seinem Eintritt in den Lichtblick auf der Strasse. Er wird von The Warriors of Hope an seinem Wohnort bei seinem Onkel unterstützt, ohne diese Hilfe würde er wieder in den Sog der Strasse gezogen werden und hätte dadurch keine Zukunftsperspektiven.



**Alexandra** lebt bei ihrer Mutter, die an einer Nierenerkrankung leidet und arbeitsunfähig ist. Der Vater hat die Familie vor einigen Jahren verlassen. Das Mädchen ist somit auf fremde Hilfe angewiesen und wird durch die Anlaufstelle unserer Stiftung mit Lebensmitteln, medizinischer Hilfe und Kleidern unterstützt. Die 7-jährige Alexandra besucht heute die erste Klasse im rumänischen Cluj.



**Csabay** besucht die dritte Klasse in Arad. Von seinen Eltern wurde er ausgesetzt und niemand weiss, wo sich diese befinden. Bei entfernten Verwandten fand er vor 3 Jahren Aufnahme, die ihrerseits bettelarm sind. Das Nothilfeprojekt von The Warriors of Hope ermöglicht Csabay, bei seinen Verwandten zu bleiben, wo er sich heimisch und geborgen fühlt.



**Olimpia** befand sich in einer schweren familiären Krisensituation, die ihre erkrankte und geschiedene Mutter nicht mehr alleine lösen konnte. So zog Olimpia zu ihren Grosseltern, die sich aber ihrerseits keiner guten Gesundheit erfreuen und fürs tägliche Brot bislang nicht gesorgt war. Ohne die finanzielle Unterstützung durch The Warriors of Hope hätte Olimpia nicht einmal das Allernötigste zu essen und kein Dach über dem Kopf, so aber darf sie in sozialer Sicherheit und Geborgenheit aufwachsen. Sie besucht die 8. Klasse.



**Dinu** lebt mit seiner Familie in einer kleinen Kammer in Arad. Er gehört zu den Allerärmsten in Rumänien. Noch vor einigen Monaten waren er und seine Familie obdachlos, während mehreren Wochen litten Dinu und seine 3 Geschwister an Hunger. Durch unsere Hilfe können sie sich nun wieder regelmässig ernähren. Dinu besucht heute die 2. Klasse und kann das tun, worauf jedes Kind ein Recht hätte: eine unbeschwerte und sorgenfreie Kindheit in Geborgenheit geniessen.